

## Anlage L

Name und Vorname / Gemeinschaft / Körperschaft
Steuernummer
Agrardieselnummer

- zur Einkommensteuererklärung
- zur Körperschaftsteuererklärung
- zur Feststellungserklärung

### Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

Zeile	<b>Gewinn</b> (ohne die Beträge in den Zeilen 13 und 16; bei ausländischen Einkünften: Anlage AUS beachten) als Einzelunternehmer / der Gesellschaft / der Körperschaft				Steuerpfl. Person Ehemann Gemeinschaft Bitte nur volle Euro-Beträge eintragen. EUR	Ehefrau EUR	99		50	
	Wirtschaftsjahr vom (Tag, Monat) bis (Tag, Monat)	2002 / 2003 (2003)	2003 / 2004							
1		EUR	EUR	auf das Kalenderjahr 2003 entfallen ▶	10	11				
2	nach § 4 Abs. 1 EStG oder § 4 Abs. 3 EStG			auf das Kalenderjahr 2003 entfallen ▶	12	13				
3	nach § 13 a EStG			auf das Kalenderjahr 2003 entfallen ▶	73	74				
4				auf das Kalenderjahr 2003 entfallen ▶	75	76				
5	als Mitunternehmer bzw. lt. gesond. Feststellung nach § 4 Abs. 1 od. Abs. 3 EStG (Gesellschaft, Finanzamt, St.-Nr.)				38	39				
6	als Mitunternehmer bzw. lt. gesond. Feststellung nach § 13 a EStG (Gesellschaft, Finanzamt, Steuernummer)				36	37				
7	als Mitunternehmer einer Gesellschaft / einer Gemeinschaft / eines ähnlichen Modells i. S. d. § 2 b EStG									
8										
9	In den Gewinnen des Kj. 2003 (Zeilen 2 bis 7) enthaltener steuerpflichtiger Teil der Einkünfte, für die das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt (Berechnung auf besonderem Blatt.)				14	15				
10	Freibetrag nach § 14 a Abs. 4 EStG, der auf das Kj. 2003 entfällt (Bitte Name, Anschrift und Geburtsdatum des abgefundenen weichen Erben sowie Freibeträge, die diesem früher gewährt wurden, auf besonderem Blatt angeben und Vertragsunterlagen beifügen.)				24	25	Sonderschlüssel LuF 70			
11	<b>Veräußerungsgewinn</b> vor Abzug des Freibetrags bei Veräußerung / Aufgabe eines ganzen Betriebs, eines Teilbetriebs oder eines ganzen Mitunternehmeranteils (§§ 14, 16 EStG)									
12	Veräußerungsgewinn, für den der <b>Freibetrag nach den §§ 14, 16 Abs. 4 EStG</b> wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahrs <b>beantragt</b> wird. Für nach dem 31.12.1995 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.				18	19	99	51		
13	In Zeile 13 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt				68	69				
14	In Zeile 13 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der <b>ermäßigte Steuersatz</b> des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahrs <b>beantragt</b> wird				70	71				
15	Veräußerungsgewinne, für die der <b>Freibetrag nach den §§ 14, 16 Abs. 4 EStG nicht beantragt</b> wird oder <b>nicht zu gewähren</b> ist				60	61				
16	In Zeile 16 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt				36	37				
17	In Zeile 16 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der <b>ermäßigte Steuersatz</b> des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahrs <b>beantragt</b> wird				38	39				
18	In Zeile 18 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt				40	41				
19	Zu den Zeilen 11 bis 19: <input type="checkbox"/> Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder ein Angehöriger beteiligt ist (Erläuterungen auf einem besonderen Blatt).									
20	<b>Sonstiges</b> In den Zeilen 2 bis 8 enthaltene begünstigte sonstige Gewinne i. S. d. § 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG				26	27				
21	<input type="checkbox"/> Tarifbegünstigte Einkünfte aus Holznutzungen sind in der beigegeführten Anlage Forstwirtschaft erklärt.									
22	Saldo aus <b>Entnahmen und Einlagen</b> i. S. d. § 4 Abs. 4 a EStG im Wirtschaftsjahr (bei mehreren Betrieben Erläuterungen auf besonderem Blatt)									
23	<b>Schuldzinsen</b> aus der Finanzierung von Anschaffungs- / Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des <b>Anlagevermögens</b>									
24	<b>Antrag nach § 13 a Abs. 2 EStG</b> für die Wirtschaftsjahre 2003/2004 bis 2006/2007									
25	Stellen Sie den Antrag und ermitteln Sie den Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich, sind Sie auch für die Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2006/2007 verpflichtet, den Gewinn in gleicher Weise zu ermitteln. Entsprechendes gilt bei einem Antrag auf Besteuerung des Gewinns, der durch Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben ermittelt wird, es sei denn, dass Sie vorher buchführungspflichtig werden.									
26	<input type="checkbox"/> Ich / Wir beantrage(n), den durch <input type="checkbox"/> Betriebsvermögensvergleich <input type="checkbox"/> Aufzeichnung und Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben ermittelten Gewinn der Besteuerung zugrunde zu legen.									
27										

Die Angaben in den Seiten 2 bis 4 sind für jeden land- und forstwirtschaftlichen Betrieb in einer eigenen Anlage L zu machen.  
Bitte die Seiten 2 und 3 unabhängig von der Art der Gewinnermittlung ausfüllen.

Zeile	<b>Flächen zu Beginn des Wirtschaftsjahres</b>				Eigentümer / Nutzender							
29												
30	Name und Anschrift des Pächters / Verpächters / Überlassenden				Katastermäßige Bezeichnung	Verausgabe / Vereinnahmte Pachtzinsen EUR	Landwirtschaftliche Nutzung (ohne Spalte 5) ha   a   m <sup>2</sup>			Hopfenbau / Spargelbau ha   a   m <sup>2</sup>		
31	1				2	3	4			5		
32	Eigentumsflächen des Betriebsvermögens (ohne Flächen laut Zeile 33)											
33	Hof- und Gebäudeflächen (ohne Grund und Boden für Wohngebäude)											
34	In den Zeilen 32 und 33 nicht berücksichtigte <b>zugepachtete</b> oder unentgeltlich von Dritten überlassene Flächen											
35												
36	Summe Zeilen 32 bis 35											
37	In den Zeilen 32 und 33 berücksichtigte <b>verpachtete</b> oder unentgeltlich an Dritte überlassene Flächen											
38												
39												
40	Selbst bewirtschaftete Flächen insgesamt (Zeile 36 abzügl. Zeilen 37 bis 39) →											
41	Zusammen (Zeilen 37 bis 39)											
42	Von den Flächen lt. Zeile 40 waren zu Beginn des Wj. <b>stillgelegt</b> oder <b>in der Nutzung beschränkt</b>											
43	<b>Flächenveränderungen nach Beginn des Wirtschaftsjahres</b>											
44	Zugänge (Kauf, Zupachtung, unentgeltliche Überlassung)											
45	Abgänge (Verkauf, Verpachtung, unentgeltliche Überlassung)											
46	Von der landwirtschaftl. Nutzung (vgl. Zeile 40 Spalte 4) entfallen auf				Obstbau mit landw. Unternutzung			Almen u. Hutungen				
47	<b>Betriebsverpachtung / -stilllegung</b>				Der Betrieb ist seit dem			im Ganzen verpachtet. <input type="checkbox"/> parzellenweise verpachtet. <input type="checkbox"/> stillgelegt oder abgegeben i. S. d. FELEG. <input type="checkbox"/>				
48	Im Wj. erhaltene Produktionsaufgaberente				Grundbetrag €			Flächenzuschlag €				
49	<b>Veräußerung / Entnahme von Grundstücken</b>				Bei Veräußerung: Gewinnübertragung nach §§ 6b, 6c EStG wird beantragt. <input type="checkbox"/>							
50					Katastermäßige Bezeichnung	Größe ha   a   m <sup>2</sup>		Tag der Veräußerung / Entnahme	Erlös / Entnahmewert EUR	Entstandene Kosten EUR	Anschaffungskosten (ggf. Wert nach § 55 EStG) EUR	
51	Veräußerung (Umfang d. mitveräußerten Milchlieferrechts / Zuckerrübenlieferrechts / Eigenjagdrechts / Aufwuchses auf und Anlagen in und auf dem Grund und Boden auf besonderem Blatt erläutern)											
52												
53												
54	Entnahme (z. B. durch Schenkung, Nutzungsänderung, Bau einer eigengenutzten oder unentgeltlich überlassenen Wohnung)											
55												
56	<b>Milchlieferrecht / Milcherzeugungsfläche</b>				Umfang des Milchlieferrechts: im Wj. 2003 / 2004			kg				
57	Dem Betrieb (ggf. dem Rechtsvorgänger) wurde zum <b>2. 4. 1984</b>				<input type="checkbox"/> kein Milchlieferrecht <input type="checkbox"/> ein Milchlieferrecht von			kg unentgeltlich zugeteilt				
58	Am <b>2. 4. 1984</b> auf das Milchlieferrecht entfallende Milcherzeugungsfläche				ha Eigentum			ha zugepachtet				
59	<b>Nutzungswert von Wohnungen in Baudenkmalen</b> – gilt nicht für das Beitrittsgebiet –				Angaben zu den Wohnungen und dem dazu gehörenden Grund und Boden machen Sie bitte auf besonderem Blatt.							
60	Ich / Wir beantrage(n) unwiderruflich, <input type="checkbox"/> ab 1. 1. 2003 <input type="checkbox"/> ab 1. 1. 2004				den Nutzungswert für die Wohnung(en) lt. Zeile 5 der Anlage LW 1998 nicht mehr zu besteuern.							



Zelle		Viehbestand einschließlich Pensionstierhaltung und Lohnaufzucht		Erzeugung (verkauft oder verbraucht) im Wj.		
75	(Bitte stets ausfüllen.)	Anzahl	VE gesamt	Anzahl	VE gesamt	
76	<b>Rindvieh</b> Masttiere – Mastdauer über 1 Jahr – (1 VE)			*) Die eingetragenen Tiere wurden zugekauft als		
77	<b>Schweine</b> Leichte Ferkel bis etwa 12 kg (0,01 VE)					–
78	Ferkel bis etwa 20 kg *) (0,02 VE)			<b>Kaninchen</b> Mastkaninchen (0,0025 VE)		
79	Schwere Ferkel bis etwa 30 kg *) (0,04 VE)			<b>Geflügel</b> Jungmasthühner (mehr als 6 Durchgänge je Jahr) (0,0013 VE)		
80	Läufer bis etwa 45 kg *) (0,06 VE)			Jungmasthühner (bis zu 6 Durchgänge je Jahr), Jung- puten und -hennen (0,0017 VE)		
81	Schwere Läufer bis etwa 60 kg *) (0,08 VE)			Mastenten (0,0033 VE)		Summe Tierbestand (Zeile 74)
82	Mastschweine *) (0,16 VE)			Mastputen aus zugekauften Jungputen (0,005 VE)		Zwischensumme 3 +
83	Jungzuchtschweine bis etwa 90 kg *) (0,12 VE)			Mastgänse, Mastputen aus selbst erzeugten Jungputen (0,0067 VE)		Zwischensumme 4 +
84	Zwischensumme 3			Zwischensumme 4		Gesamtsumme VE
<b>Angaben zur Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen (§ 13 a EStG) für das Wirtschaftsjahr 2003/2004</b>						
85	Die Werte lt. Spalte 2 sind dem Einheitswert / Ersatzwirtschaftswert auf den 1. 1. entnommen bzw. ergeben sich aus d. beigef. Berechnung.					
86	Bei einem Wirtschaftsjahr von weniger oder mehr als 12 Monaten: Zahl der Monate			selbst bewirtschaftete Flächen (vgl. Zeile 40) in ha 1	Hektarwert / maßgeblicher Wert lt. BewG in DM 2	Ergebnis DM 3
87	Landwirtschaftliche Nutzung (ohne Sondernutzungen lt. Zeilen 88 bis 97)				Hektarwert	
88	Hopfenbau				Vergleichswert je Hektar x =	
89	Spargelbau				Vergleichswert je Hektar x =	
90	Forstwirtschaftliche Nutzung				Vergleichswert je Hektar x =	
91	Weinbau				Vergleichswert je Hektar x =	
92	Gärtnerische Nutzung				Vergleichswert je Hektar x =	
93	sonstige land- und forstwirtschaftliche Nutzung Weihnachtsbaumkultur				Vergleichswert je Hektar x =	
94	Art:				Vergleichswert ▶	
95	Abbauland				Einzelertragswert ▶	
96	Geringstland				x 50 =	
97	Nebenbetriebe, Art:				Einzelertragswert ▶	
98	Gewinne aus forstwirtschaftlicher Nutzung lt. beigefügter Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben					EUR
99	bei Pauschalierung der Betriebsausgaben (vgl. Zeilen 61 bis 63)					
100	Gewinne aus der Veräußerung / Entnahme von Grund und Boden und / oder Gebäuden (vgl. Zeilen 50 bis 56)					
101	Gewinne aus der Veräußerung / Entnahme von Anlagevermögen im Zusammenhang mit einer Betriebsumstellung (§ 13 a Abs. 6 Nr. 2 EStG) (Erläuterungen auf besonderem Blatt)					
102	Einnahmen aus Dienstleistungen und vergleichbaren Tätigkeiten für Nichtlandwirte (§ 13 a Abs. 6 Nr. 3 EStG) (Erläuterungen auf besonderem Blatt)					
103	Gewinne aus der Auflösung von Rücklagen <input type="checkbox"/> nach § 6 c EStG <input type="checkbox"/> für Ersatzbeschaffung					
104	Vereinnahmte Miet- und Pachtzinsen einschließlich Betrag lt. Zeile 41 (§ 13 a Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EStG); Entgelte für die Nutzungsüberlassung von Wirtschaftsgütern (in Zeile 102 nicht enthalten)					
105	Vereinnahmte Kapitalerträge, die sich aus Kapitalanlagen von Veräußerungserlösen i. S. d. Zeilen 100 und 101 ergeben (§ 13 a Abs. 3 Satz 1 Nr. 5 EStG)					
106	Verausgabte Pachtzinsen einschließlich Betrag lt. Zeile 36 und dauernde Lasten (§ 13 a Abs. 3 Satz 2 EStG)					
107	Schuldzinsen abzüglich Zinszuschüsse (Grund und Höhe der Schulden auf besonderem Blatt erläutern)					